

Klausurtagung „Zielsteuerung“ des Jugendhilfeausschusses

05.04.2008

Das ist uns für heute wichtig

- Von Fachnotwendigkeiten zu Strukturen
- Vernetzung von sozialen Einrichtungen
- Konkrete, messbare Ziele, ausgewogene Angebote
- Größtmögliche Schnittmenge als eine Priorität
- Zielgruppe: 1/2 - 25 J. umsetzbare, finanzierbare, messbare und attraktive Ziele
- Löwenpass
- Wie lange läuft der „Nothaushalt“ noch?
- Strategische Ziele formulieren zu können
- Schwerpunkte für die Jugendhilfe angesichts des demografischen Wandels
- Gesteckte Ziele umsetzen!
- - Ziele formuliert
- Wie erreichen?

Strategien

- stratos – again
(griechisch: Heeresführung)

- langfristiges Überleben
der Organisation

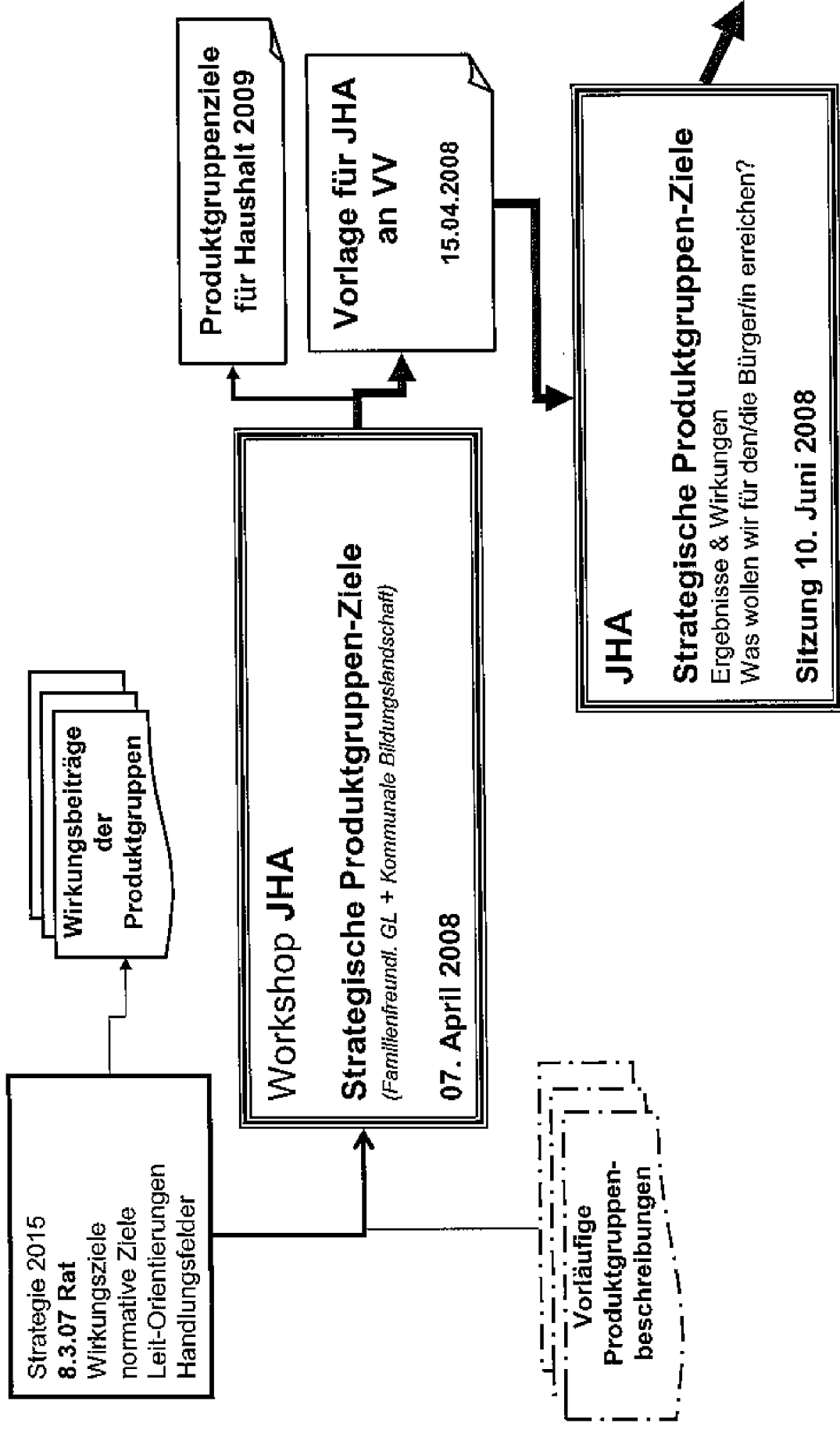


Erfüllung des eigentlichen
Zwecks

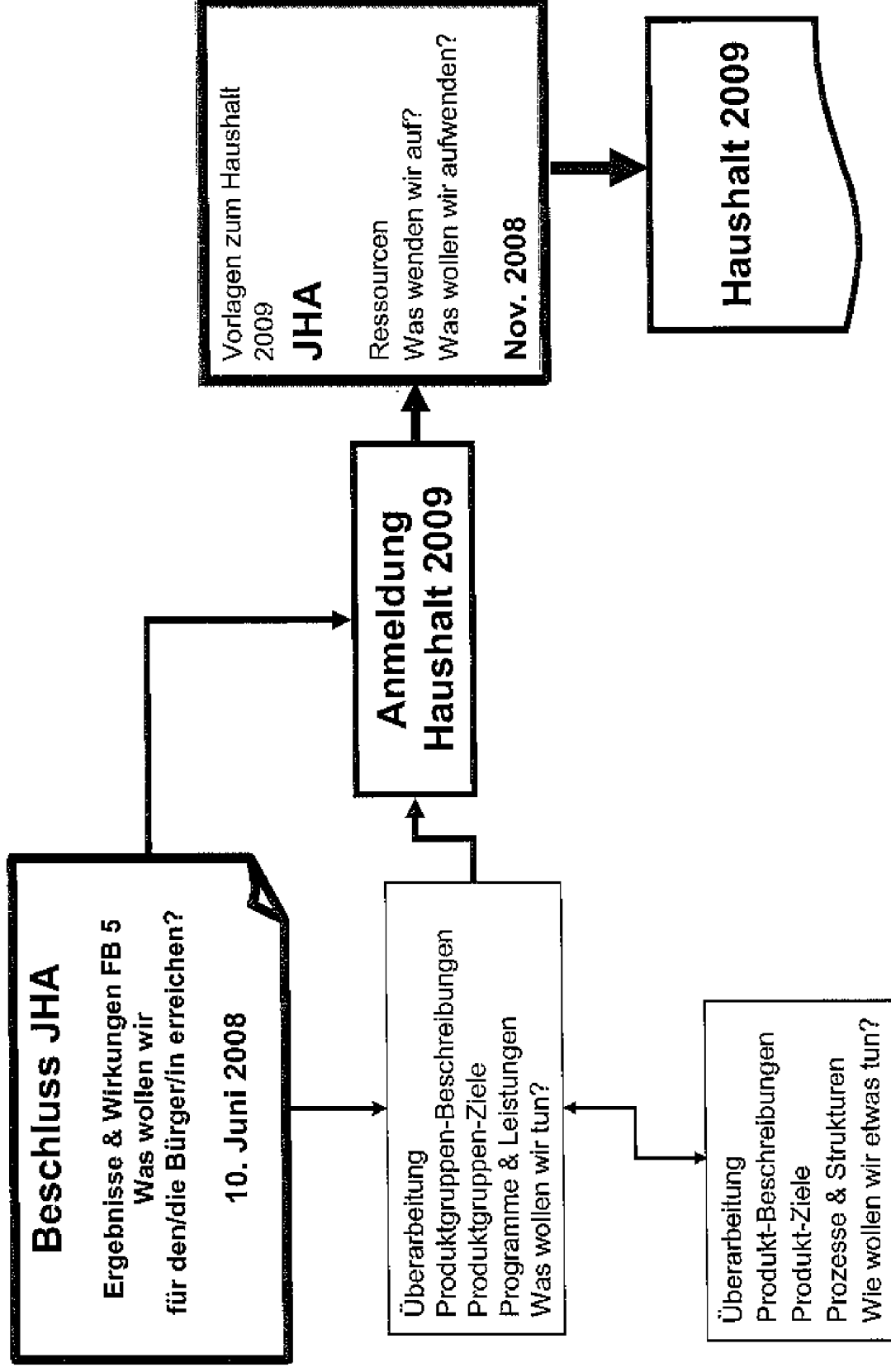
- Leitplanken

Ziele

- Spezifisch
- Messbar
- Attraktiv
- Realistisch
- Terminiert



IV. PHASE Haushalt 2009



Gruppe A – Blatt 1 von 2

1 Um die Vereinbarkeit von Familie/Erziehung und Beruf zu erreichen, muss es ein bedarfsgerechtes! Angebot an Kita-Plätzen geben. • Es gibt ausreichende Plätze für Kinder in Kitas. • 9.3 In BGL gibt es ein Netzwerk: Kinderbetreuung in Familie	3 <u>Zu 9.5.</u> Jugendarbeit muss von den Jugendlichen als bedarfsgerecht <u>akzeptiert</u> und von einer hohen Anzahl Jugendlicher angenommen werden, um erfolgreich zu sein. • In BGL gibt es zahlreichen Anlaufstellen für Jugendliche. • BGL. stärkt ein differenziertes und ortsnahes Angebot der offenen und verbandlichen Jugendarbeit.	5 Familienzentren haben Wissens-und Vernetzungskompetenz entwickelt. Breites Angebot an Betreuung für Junge + Alte. (private + freie + kommunale Träger) Ausbau + Regelmäßigkeit der Stadteilkonferenz / runde Tische
2 Ein Netzwerk, um Kindeswohlgefährdung zu verhindern z. B. soziales Frühwarnsystem • Jedes Kind bekommt Essen in der Ogata.	4 Differenzierte, bezahlbare Bildungsangebote für alle (Arbeiter, Akademiker, junge Mütter, Migranten, Senioren, Jugend). BGL stärkt den Erwerb von Sprachkompetenz im Vorschulalter.	6 <u>Zu 9.2</u> Das familienfreundliche Profil sollte überregionale Alleinstellungsmerkmale aufweisen und helfen, die demografischen Folgen für BGL abzumildern.

Gruppe A – Blatt 2 von 2

1. Bedarfsgerechtes Betreuungsangebot im Vorschulbereich entsprechend den spezifischen sozialräumlichen Anforderungen bis 2015
2. Wir stellen Rahmenbedingungen für eine positive und gedeihliche Entwicklung jedes Kindes sicher.
3. In unserer Stadt halten wir ein differenziertes, flexibles und ortsnahes Angebot von verbandlicher und offener Jugendarbeit vor, das von den Jugendlichen als bedarfsgerecht akzeptiert wird.
4. Wir entwickeln in einem permanenten Prozess den jeweiligen Erfordernissen genügende Angebote von (kultureller, musischer, sprachlicher...) Bildung und Förderung für Kinder und Jugendliche aller Bevölkerungsschichten.
5. Wir haben leistungsfähige Netzwerke aufgebaut, um Familien bedarfsgerecht zu unterstützen.
6. Wir haben Alleinstellungsmerkmale in Familienfreundlichkeit entwickelt.

Gruppe B – Blatt 1 von 2

Strategische Ansätze	Handlungen / Teilziel →	Maßnahmen
<u>Alle Jugendlichen</u> werden entsprechend ihrem Bedarf <u>erreicht</u> .	9.4 <u>Alle Kinder</u> haben bei der <u>Einschulung</u> mit 6 Jahren bis 2010 hinreichende Kenntnisse der deutschen Sprache - unter Einbeziehung der Eltern	
<u>Einrichtungen</u> für <u>alle Kinder</u> + Jugendliche, wenn Bedarf und bei <u>qualifiziertem Angebot</u>		
9.1 <u>Lebenschancen</u> sind unabhängig vom Wirtschaftseinkommen der Familien/ Bürger zu erreichen, verfolgen. →	In Kenntnis der Aktivitäten aller Vereine, Institutionen und Schulen gibt es bis 2012 ein Konzept, das	Sprachschulung • Motorik • Musik
Kinder und Jugendliche werden in ihrer seelischen, intellektuellen und körperlichen Entwicklung entsprechend ihrer Fähigkeiten gefördert. →	<u>allen Jugendlichen</u> ermöglicht, ihre Wünsche und Bedürfnisse dort wahrzunehmen.	• Kultur ... • Krea möglich
	Alle potentiell gefährdeten Kinder erhalten frühzeitig die erforderlichen Angebote. →	<u>Jede Familie</u> mit Baby wird nach der Geburt <u>besucht</u> .

Gruppe B – Blatt 2 von 2

<u>Indikatoren:</u> - Schülerfolge werden im Querschnitt der Bürgerschaft erreicht - Delinquenz ist Einkommen unabhängig auszuweisen.	Kein Kind sollte als arm gelten. Deutsch-Kenntnisse für - Kinder + die Eltern - Jedes Kind ist ausreichend ernährt - auch in der Schule. - Jede Familie mit Baby wird nach der Geburt des Kindes besucht.	<u>Alle Angebote</u> in GL für Familien machen <u>„Familitarife“</u>
Jeder Fall von Kindeswohlgefährdung wird dem JA bekannt und wird gelöst.	Alle Jugendlichen entwickeln sich durch vielfältige Freizeitangebote in allen Bereichen weiter.	
	Familien mit Kindern ab 1 Jahr erhalten ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot.	
	Jeder Stadtteil ein Jugendzentrum vielfältige Angebote für Jugendliche	

Gruppe C – Blatt 1 von 2

Eltern sind in die Lage versetzt, ihre Erziehungsverantwortung so wahrzunehmen, dass die körperlichen, seelischen, geistigen Bedürfnisse ihrer Kinder befriedigt sind.	Die Jungen Volljährigen reaslieren ihren Lebensentwurf selbstständig und in voller Teilhabe an der Gesellschaft.	In attraktiven Lebensräumen entwickeln Kinder und Jugendliche ihre persönlichen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten.
Beratung Alle Personen, die mit Kindern und Familien arbeiten, sind fortgebildet in Bezug auf die Anzeichen von Kindeswohlgefährdung (Frühwarnsystem) Maßnahmen	Bildung und Erziehung Jedes schulpflichtige Kind besucht regelmäßig die Schule und wird hier sozial integriert (Handlungsziel: familiäre Umfeldanalyse in Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe)	Vernetzung 9.1 partnerschaftliche Zusammenarbeit - zentrale Anlaufstellen für alle Familien in jedem Alter in jedem Stadtteil - Kontaktbörse für Begegnungen untereinander - Betreuung und Hilfen zwischen Jung und Alt
<u>Zu 9.1</u> Schulpsychologisches Angebot in allen Schulen Maßnahmen Die HZE stellt sicher, dass Eltern die körperlichen und seelischen Bedürfnisse ihrer Kinder befriedigen können. Eltern werden in ihrer Erziehungsverantwortung so unterstützt, dass ihre Kinder sich altersgerecht entwickeln können.	Jugendliche werden begleitet und angeregt, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und sich gesellschaftlich zu integrieren. Die Elementarpädagogik stellt sicher, dass alle Kinder im Grundschulalter auch die Schulfähigkeit haben. In der Jugendhilfeplanung abgestimmte Konzepte für die Angebote und Programme in den Produktgruppen.	<u>Zu 9.2</u> Alle KiTas sind Familienzentren und ermöglichen Beratung zu allen Feldern der JH

Infrastruktur

9.2 Alltagsbewältigung

Bezahlbarer Wohnraum und ausreichende Größe

Abwechslungsreiche Spielplätze in erreichbarer Nähe

Fußläufige, gefahrenlose Erreichbarkeit von Kitas

Es gibt ausreichend qualitativ hochwertige und für alle Familien finanziell tragbare Ganztagsangebote.

Das System der Kindertagesbetreuung ermöglicht Eltern, ihren Beruf und ihr Familienleben zu vereinbaren.

Wir schaffen oder erhalten attraktive Lebensräume für Kinder und Jugendliche, die ihnen Sicherheit und Schutz geben und die ihnen Freiräume geben.

Umfangreiches personales Angebot für Kinder und Jugendliche (haupt- und ehrenamtliche).

9.4 Einrichtung einer Gesamtschule im Raum Bensberg

5 Weisheiten

- **Ziele formulieren ist schwer!**
- **Die richtige Zielebene zu treffen ist schwer.**
- **Es gibt keine Weisheit; keine richtigen oder falschen Formulierungen.**
- **Machen vor Diskutieren**
- **Ziele/-formulierungen kann man ändern.**